

Sozialzentrum Wilder Kaiser ist fertiggestellt:

Schlüsselübergabe im Betreuten Wohnen Sölllandl



Nach knapp eineinhalbjähriger Bauzeit konnte der Neubau für „Betreutes Wohnen“ in Scheffau am 10. Dezember 2021 an die Mieter übergeben werden. Zusammen mit dem übersiedelten Gesundheits- und Sozialsprengel Sölllandl und dem angrenzenden Pflegeheim Scheffau ist das „Sozialzentrum Wilder Kaiser“ damit umgesetzt. Pfarrer Adam Zasada und Pfarrassistentin Claudia Turner spendeten den kirchlichen Segen.

Der gemeinnützige Wohnbauträger GHS aus Tirol hat das Gebäude am Areal des ehemaligen Altenwohn- und Pflegeheims Scheffau im Auftrag des Gemeindeverbandes Söll – Scheffau – Ellmau errichtet. Entstanden sind 25 barrierefreie Wohneinheiten sowie die neuen Räumlichkeiten für den Sozialsprengel und ein Büro für die „Alltagsbetreuer“ des Betreuten Wohnens.

So selbstständig wie möglich

Nach diesem Motto und den Richtlinien des Landes Tirol wird das Betreute Wohnen in Scheffau künftig betrieben. Drei Mitarbeiter, die zum Teil auch im Pflegeheim tätig sind, werden sich als sogenannte „Alltagsbetreuer“ um die Anliegen der Bewohner kümmern. Sei es bei Erledigungen und Besorgungen verschiedenster Art, bei organisatorischen Belangen oder bei der Förderung von Sozialkontakten.

Aktivitäten zur geistigen und körperlichen Fitness, wie Gedächtnistraining und gemeinsame Unternehmungen, sollen dazu beitragen, dass die Bewohner so lange wie möglich selbstständig in ihrer barrierefreien Wohnung leben können. „Die Philosophie des Pflegeheimes Scheffau beinhaltet in besonderer Weise die Gemeinsamkeit und ein ausgeprägtes Miteinander. Dieser

Grundsatz stellte bereits in der Planung das zentrale Thema dar. In Zukunft werden wir von diesem Weitblick profitieren, denn die gemeinsame Nutzung des Betreuten Wohnens mit dem Pflegeheim ist möglich, gewünscht und für alle Bewohner von großem Vorteil“, erklärte Verbandsobmann Wolfgang Knabl in seiner Festrede.

Vorteilhaft erweist sich dafür die Anbindung an das Pflegeheim Scheffau, wo die Infrastruktur, wie Heimcafe, Essens- und Wäscheservice oder das Seelsorgeangebot, mitgenutzt werden kann. Auch die nunmehrige räumliche Nähe zum Gesundheits- und Sozialsprengel ermöglicht einen noch besseren Austausch im Sinne der bestmöglichen Betreuung der Mieter.

-be/red-



Die Bürgermeister des Gemeindeverbandes Klaus Manzl (Ellmau), Alois Horngacher (Söll), Christian Tschugg (Scheffau) und Verbandsobmann Wolfgang Knabl

Foto: Pflegeheim